

(IEEE Std 829-1983 [51])

software feature.

(1) **A** distinguishing characteristic of a software item (for example, performance, portability, or functionality). (2)

(IEEE Std 1008-1987 [10])

A software characteristic specified or implied by requirements documentation

(for example, functionality, performance, attributes, or design constraints).

software item. Source code, object code, job control code, control data, or a collection of these items.

Worin bestehen die Risiken der Anforderungsanalyse?

Wie kann den Risiken begegnet werden?

Womit beginnt die Anforderungsanalyse?

Wie werden Anforderungen ermittelt?

Welche Informationsquellen sind zu berücksichtigen?



Was der Kunde
erklärte



Was der Projekt-
leiter verstand



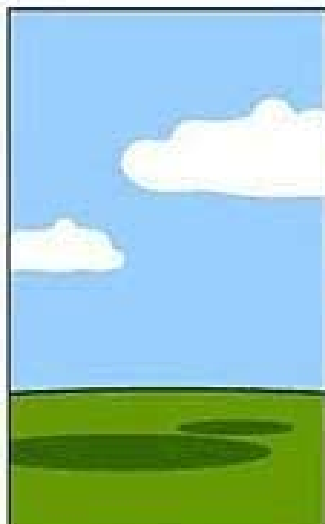
Was der Analytiker
beschrieb



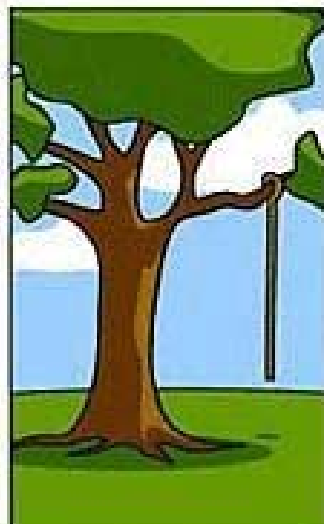
Was der Entwerfer
plante



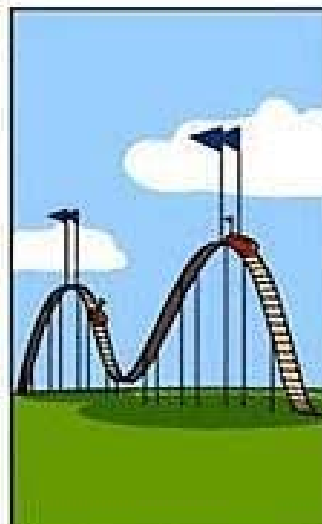
Was der Programmierer
programmierte



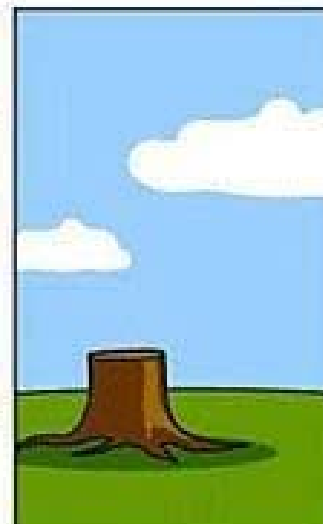
Wie das Projekt
dokumentiert wurde



Was installiert
wurde



Was dem Kunden in
Rechnung gestellt wurde



Wie das SW-System
gewartet wurde



Was der Kunde wirklich
gebraucht hätte

Diese Baumaßnahme
finanziert
die Deutsche
Kreditbank AG



Worin bestehen die Risiken der Anforderungsanalyse?

Verletzung der : Vollständigkeit, Korrektheit, Eindeutigkeit, Widerspruchsfreiheit, Realisierbarkeit, Angemessenheit, Minimalität

Wie kann den Risiken begegnet werden?

Durch

- bewusste Diskussion mit dem Kunden (→ soziale Kompetenz)
- klare, eindeutige Formulierung,
- Verwendung eines Glossars
- Ergänzung der Dokumente in natürlicher Sprache durch geeignete Modelle (→ Dokumente mit grafischen Darstellungen)
- Verwendung von Werkzeugen, die die Konsistenz unterstützen
- Einbeziehung von Prototypen (experimentelle Prototypen, funktionaler Prototypen)

Kommunikation zwischen Menschen

.... also auch zwischen Kunde und Entwickler

Gedacht ist nicht zwingend gesagt !

Gesagt ist nicht zwingend gehört !

Gehört ist nicht zwingend verstanden !

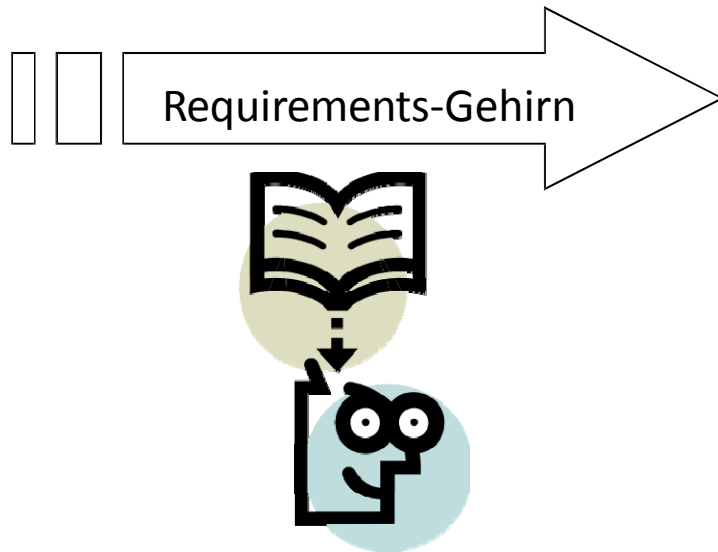
Worin bestehen die Risiken der Anforderungsanalyse?

Wie kann den Risiken begegnet werden?

Womit beginnt die Anforderungsanalyse?

Wie werden Anforderungen ermittelt?

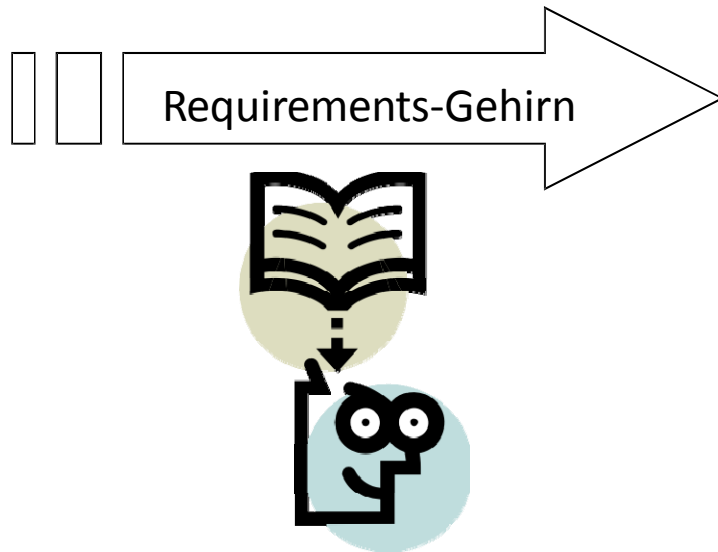
Welche Informationsquellen sind zu berücksichtigen?



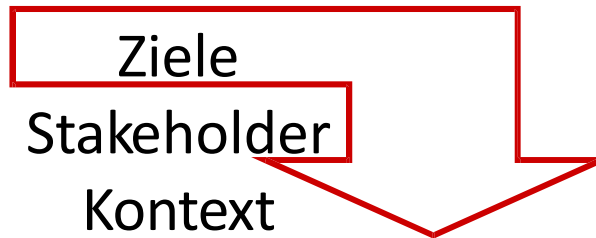
Ziele
Stakeholder
Kontext

→ Chris Rupp & die SOPHISTen
Requirementsengineering
und Management
Hanser Verlag, 3-446-40509-7
Kapitel 4:
Ziele, Informanten und
deren Fesseln (S.86 ff)

siehe auch Leseprobe



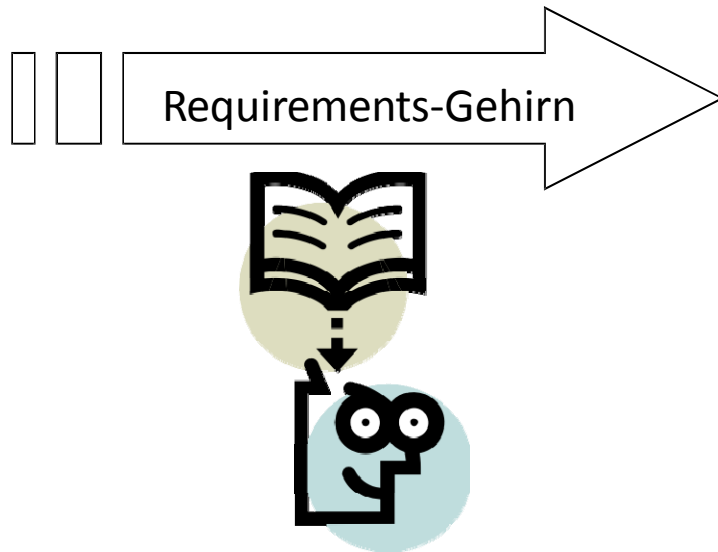
→ Chris Rupp & die SOPHISTen
Requirementsengineering
und Management
Hanser Verlag, 3-446-40509-7
Kapitel 4:
Ziele, Informanten und
deren Fesseln (S.86 ff)



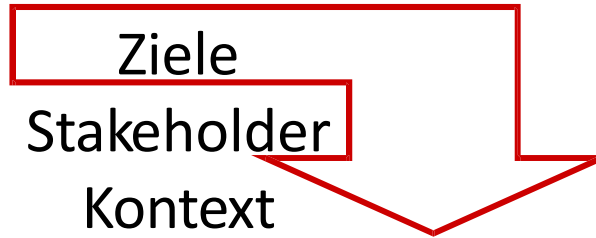
Klare Formulierung des Problems,
das durch Einsatz des SW-Systems
gelöst werden soll.

*„ Auf welche Frage
ist das zu entwickelnde SW-System
die Antwort?“*

siehe auch Leseprobe



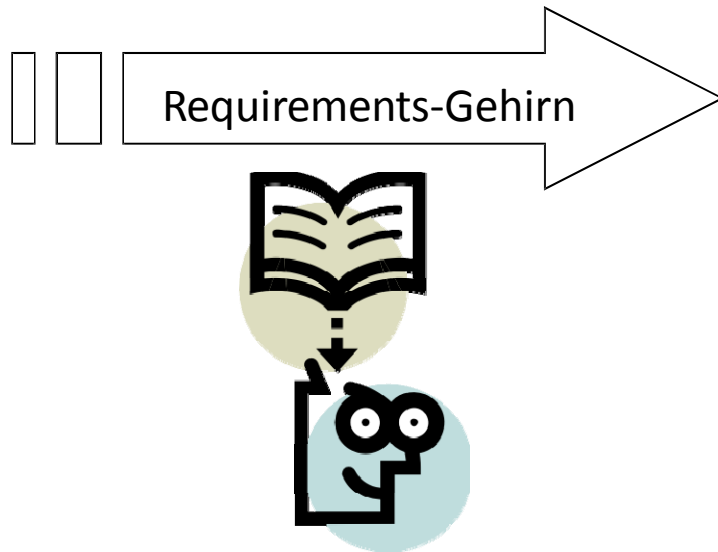
→ Chris Rupp & die SOPHISTen
Requirementsengineering
und Management
Hanser Verlag, 3-446-40509-7
Kapitel 4:
Ziele, Informanten und
deren Fesseln (S.86 ff)



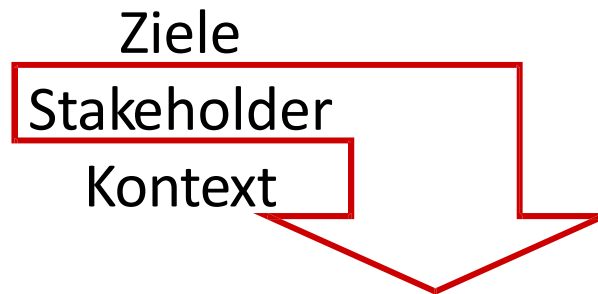
Klare Formulierung des Problems,
das durch Einsatz des SW-Systems
gelöst werden soll.

*„ Auf welche Frage
ist das zu entwickelnde SW-System
die Antwort?“*

siehe auch Leseprobe

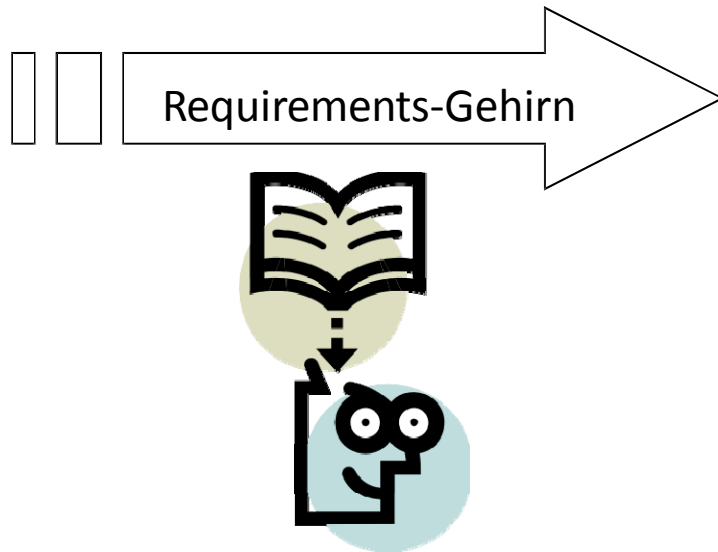


→ Chris Rupp & die SOPHISTen
Requirementsengineering
und Management
Hanser Verlag, 3-446-40509-7
Kapitel 4:
Ziele, Informanten und
deren Fesseln (S.86 ff)



Anwender,
Wissensträger,
Interessenvertreter,
Lobby,

siehe auch Leseprobe



→ Chris Rupp & die SOPHISTen
Requirementsengineering
und Management
Hanser Verlag, 3-446-40509-7
Kapitel 4:
Ziele, Informanten und
deren Fesseln (S.86 ff)

siehe auch Leseprobe

Ziele
Stakeholder
Kontext

Wer/was aus dem Kontext
interagiert
über die Schnittstellen
(Verbindungsstellen)
mit dem System?

- Anwender
- Administrator
- andere Systeme
- ...

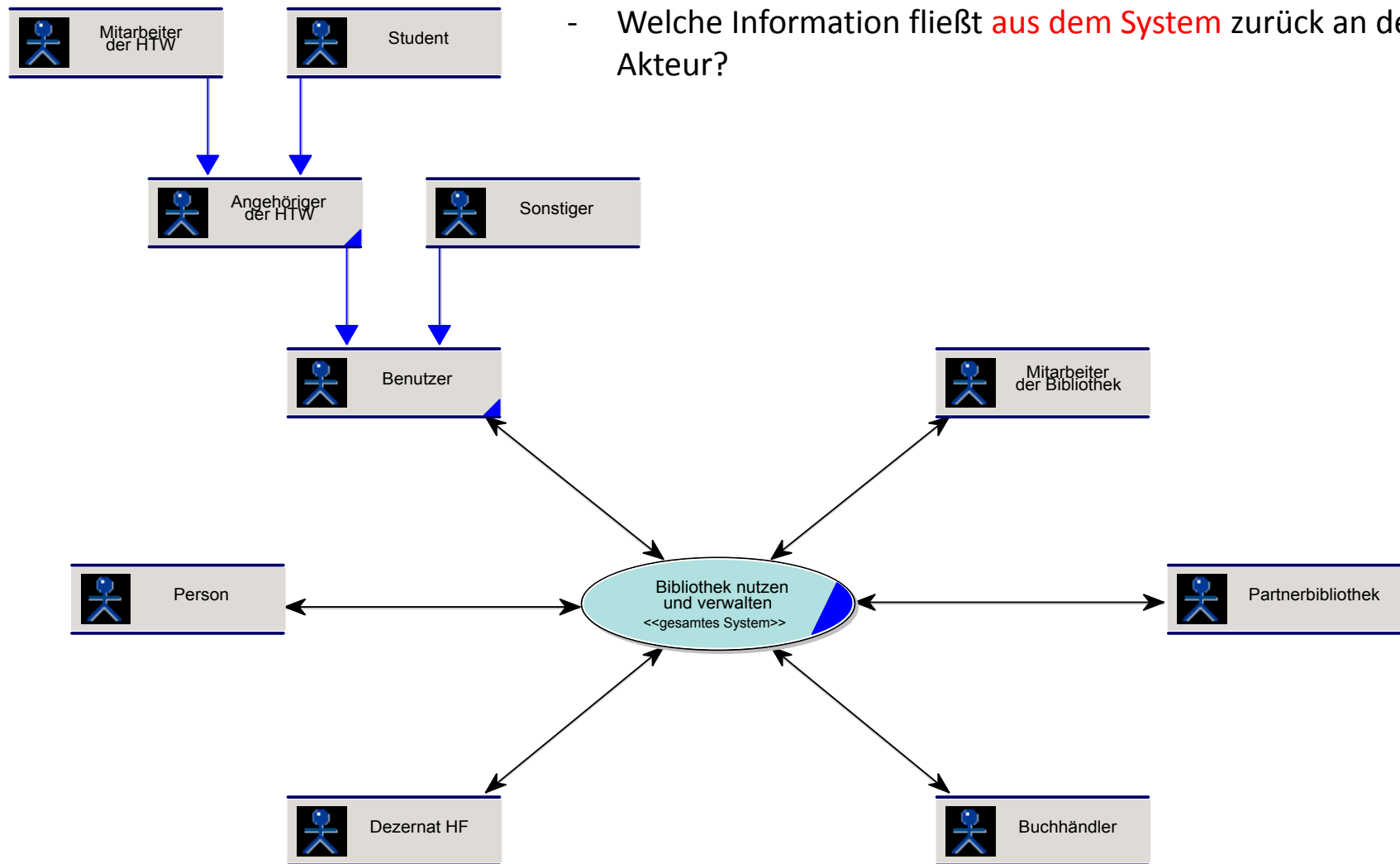
Um das Wesen eines Systems (bzw. Prozesses) zu verstehen, muss zunächst seine Grenze erforscht werden, d.h.

- sein **Kontext** und
- die **Interaktion** des Systems mit diesem Kontext

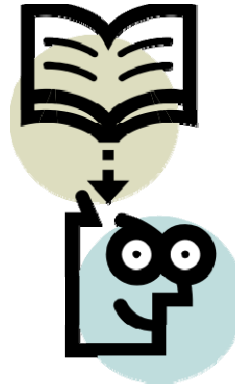
muss erforscht werden.

Was bedeutet „Interaktion mit dem Kontext“?

- Wer interagiert mit dem System?
- Was ist Gegenstand der Interaktion?
 - Welche Information fließt von dem Akteur **in das System**?
 - Welche Information fließt **aus dem System** zurück an den Akteur?



Anforderungen ermitteln – aber wie ?



→ Chris Rupp & die SOPHISTen
Requirementsengineering und Management
Hanser Verlag, 3-446-40509-7

S. 86

„Tim Lister sagt: ‚Viele Projekte scheitern bevor sie begonnen haben.‘

Unsere Beobachtungspraxis bestätigt (leider) nur zu oft, dass er damit Recht hat.

Deshalb konzentrieren wird uns in diesem Kapitel auf die kurze Phase zu Beginn einer Produktentwicklung – auf wenige, aber entscheidende Stunden oder Tage.

Auch wenn Sie kein anderes Kapitel in diesem Buch lesen und nur die Ideen dieses Kapitels systematisch in die Praxis umsetzen, hat sich der Preis des Buches für Sie wahrscheinlich gelohnt.“

siehe auch Leseprobe

Womit beginnt die Anforderungsanalyse?

Systemziele und Systemkontext sind die Basis für alle Anforderungen und damit auch für das gesamte Projekt. Wichtig ist ein wertungsfreier Umgang mit Systemzielen und Systemkontext. Ebenso wichtig ist es, zu Beginn alle am Projekt Beteiligten Personen mit ihren Rollen und Interessen zu kennen.

Wie werden Anforderungen ermittelt?

Kreativitätstechniken (Brainstorming, Wechsel der Perspektive, ...)

Befragungstechniken (Fragebogen, Interview, ...)

artefaktbasierte Techniken (Eingabe- , Ausgabedokumente, → Wiederverwendung

Audio-, Videoaufzeichnungen

Anwendungsfallmodellierung, Essenzbildung

Welche Informationsquellen sind zu berücksichtigen?

Alle Stakeholder – alle Beteiligten –.